

Schulelternbeirat der Georg Büchner Schule

Vorsitzender: Karl-Wilhelm Heselmann, Martinstraße 99, 64285 Darmstadt Telefon 06151 / 971631
eMail: KWHeselmann@aol.com | Homepage: www.gbs-online.de

25.02.2016

An das Regierungspräsidium
Luisenplatz 2
64283 Darmstadt

Stellungnahme Planfeststellung Straßenbahnbindung Campus Lichtwiese, Linie 2

Sehr geehrter Damen und Herren,

diese Stellungnahme schreibe ich Ihnen im Auftrag des Schulelternbeirates der Georg-Büchner-Schule in Darmstadt. Der Antrag (Erläuterungsbericht) auf Planfeststellung zeigt, dass unsere Schule vom Bau und Betrieb der Straßenbahn stark betroffen ist. Warum die Schulvertreter nicht schon in der Planung befragt wurden, erschließt sich uns nicht.

In einer Stellungnahme vom 15.02.16 hat unser Schulleiter auf einige Probleme hingewiesen. Der Schulelternbeirat der Georg-Büchner-Schule schließt sich den Einlassungen des Schulleiters an.

Nachfolgend möchten wir weitere Punkte benennen, die unsere Schüler betreffen.

- Eklatante Verschlechterung der Verkehrssicherheit durch die geplanten Baumaßnahmen.
- Schlechtere Verbindungen an der Haltestelle Böllenfalltor.

Dies betrifft unsere zahlreichen Schüler aus dem Mühlthal und aus den anderen Gemeinden.

Zur Verkehrssicherheit:

In den vergangenen Jahren kam es zu Unfällen vor der Georg-Büchner Schule - immer wieder sind hier gefährliche Situationen zu beobachten. Autofahrer fahren oft noch bei Rot über die Ampel. Daher haben Vertreter der Polizei, des Ordnungsamtes und der Straßenverkehrsbehörde einer Rotlichtüberwachungsanlage zugestimmt.

Wegen der zu erwartenden Bauarbeiten hat die Stadt Darmstadt später wieder von einer Rotlichtüberwachungsanlage abgesehen. Zur Zeit wird die Grünphase der Fußgängerampel auch über eine Kamera (Sensor) gesteuert. Wir gehen davon aus, dass die schwierige und gefährliche Verkehrslage nicht strittig ist.

Leider ist der Zeichnung auf der Seite 32 zu entnehmen, dass die Verkehrssicherheit unserer Schüler sich durch den geplanten Neubau noch weiter verschlechtert.

Folgende Maßnahmen verschlechtern nach unserer Ansicht die Verkehrssicherheit :

- Die Verschiebung der Fußgängerfurt und der Haltelinie in der Nieder-Ramstädter-Straße in nördliche Richtung um circa 20 Meter.
- Die Zufahrt zum Parkplatz der Georg-Büchner-Schule / Überquerung der Straßenbahnschienen / Dunkel-Rot-Anlage

Fußgängerfurt:

Hier besteht die Gefahr, dass abbiegende Autos bei einer Verschiebung der Fußgängerfurt um circa 20 Meter die Fußgängerfurt nicht mehr mit der Kreuzung in Verbindung bringen. Ein gelbes Signallicht wird hier nicht helfen. Gefährliche Situationen sind zu erwarten.

Dies gilt auch für Fahrradfahrer. Die Fußgänger (sehr viele) müssen den Fahrradweg überqueren. Durch den Druck von hinten sind diese nicht in der Lage, auf die Fahrradfahrer zu warten. Ohne Lichtsignal werden die Fahrradfahrer nicht anhalten, da die Kreuzung noch 25 Meter weit weg ist.

Immer wieder sind gefährliche Situationen zu beobachten. Schüler sehen, dass die Autos stadtauswärts vor der Ampel wegen des Rotsignals anhalten. Stadteinwärts fahren Autos über die gerade rot gewordene Ampel. Einige Schüler betreten unmittelbar vor dem grünen Lichtzeichen die Fahrbahn. Der Rotsünder befindet sich genau zu diesem Zeitpunkt auf der Höhe der Fußgängerfurt. Dies wird auf Dauer nicht gut gehen. Daher sollte, wie schon erwähnt, eine Rotlichtüberwachung installiert werden. Der Abstand zwischen den einzelnen Ampeln soll nun um circa 20 Meter vergrößert werden. Die Wegstrecke zwischen den Ampeln wird länger, dadurch erhöht sich die Unfallgefahr erheblich.

Lösungen könnten nach unserer Ansicht sein:

- Auf die Fußgänger abgestimmte Grünphasen mit längeren Rotphasen für die Autos.
- Nur die Fußgänger haben grün. Dies würde die Unfallgefahr deutlich senken.
- Die Fußgängerfurt wird mit einer Bedarfsampel ausgestattet.

Diese Lösungsvorschläge werden jedoch den Verkehrsfluss beeinträchtigen und etwaig zu Rückstaus führen.

•Durch den Umbau der Kreuzung kann der Verkehrsfluss offenbar einzig nur auf Kosten der Verkehrssicherheit der Fußgänger (insbesondere unserer Schüler, aber auch von Grundschulern der Elly-Heuss-Knapp-Schule wie auch von Schülern der Edith-Stein-Schule) garantiert werden. Der Verkehrsfluss wird zudem durch die geplante Querung der Linie 2 gestört.

•Ein Auto, das 50 Stundenkilometer fährt, braucht für 20 Meter circa 1,44 s bei 30 Stundenkilometern 2,2 s. Diese Zeit fehlt bei jedem Ampelintervall. Eine sinnvolle, sicherheitsbewußte Signalschaltung für Fußgänger schließt sich ohne eine zusätzliche Beeinflussung des Verkehrsflusses aus.

Zufahrt zum Parkplatz der Georg-Büchner Schule:

Die Zufahrt soll durch eine Rot-Dunkel-Anlage gesichert werden. Dies bedeutet, dass Autos, die auf den Parkplatz der Georg-Büchner-Schule fahren, für längere Zeit die Straße (hier der Lichtwiesenweg) blockieren. Dies wird zu Rückstaus führen, die eventuell bis in den Kreuzungsbereich reichen. Viele Schüler werden entlang der Schiene laufen müssen. Dies birgt auch Gefahren. Der Eingang / Lichtwiesenweg ist der zweite Haupteingang der Georg-Büchner-Schule.

Verbindungen der öffentlichen Verkehrsmittel:

Im Erläuterungsbericht auf Seite 9 steht, dass sich an der Anbindung Land-Stadt über das Böllenfalltor theoretisch nicht ändert. Die Buslinien seien auf die Linie 9 getaktet. Wichtig ist hier das Wort theoretisch. Die Buslinien sind extrem verspätungsanfällig. Darum ist die Taktung nur eine theoretische Größe.

Die Busse kommen je nach Verkehrslage pünktlich oder auch nicht pünktlich. Entweder müssen die Fahrgäste auf die nächste Bahn warten oder sie müssen längere Umsteigezeiten in Kauf nehmen. Bei der zu beobachteten Verkehrslage scheint die Pünktlichkeit der Busse nicht möglich zu sein, beziehungsweise scheinen Schwankungen nicht ausgeglichen werden zu können. Dadurch werden sich längere Wartezeiten der Fahrgäste - darunter viele Schüler der Georg-Büchner-Schule - nicht verhindern lassen. In jedem Fall verschlechtert sich die Anbindung. Auch dies muss in die Überlegungen aufgenommen werden.

Fazit:

Baulärm, die sich verschlechternde Sicherheitslage der Fußgänger, vor allem unserer Schüler und eine schlechtere Anbindung vom Böllenfalltor lassen uns an dem vorliegenden Konzept und auch an dem Standort der neuen Straßenbahntrasse zweifeln. Im Besonderen ist die Verschlechterung der Verkehrssicherheit nicht akzeptabel. Die meisten Schüler - circa 800 - betreten das Schulhaus in den letzten 15 Minuten vor dem Unterricht. Die Verkehrsdichte ist zu dieser Zeit wegen der vielen Schüler besonders hoch. Wenn Straßenbahnen halten, überqueren oftmals fünfzig und mehr Schüler die Fußgängerfurt. Dies alles scheint bei der Planung nicht bedacht worden zu sein. Daher ist für uns die geplante Streckenführung so nicht akzeptabel.

Noch eine Anmerkung:

Auf der Seite 34 steht, „Zusätzlich wird die Breite der stadteinwärts führenden Haltestelle auf 3,50 m erhöht, um dem Sicherheitsaspekt durch den sehr starken Schülerverkehr der Georg-Büchner-Schule Rechnung zu tragen. Der stadtauswärtsführende Bahnsteig wird in der bestehenden Breite wieder hergestellt. Da für eine Verbreiterung der vorhandene Kiosk abgerissen werden müsste, wurde hier auch unter Berücksichtigung der geringeren Einsteigerzahlen auf eine Verbreiterung verzichtet.“

Werden die Schüler und Fahrgäste, die nachmittags auf der verbreiterten Haltestelle warten, nicht morgens auf der schmalen Haltestelle ankommen? Ist bei ankommenden Schülern die Breite des Bahnsteiges nicht wichtig? Uns erschließen sich die angegebenen Zahlen oder Vermutungen nicht. Denken Sie bitte auch daran, dass hier die ganze Schülerschaft unserer Schule, aber auch Teile der Schülerschaft der Elly-Heuss-Knapp-Schule und der Edith-Stein-Schule betroffen sind – wie im übrigen auch jeder Fußgänger, resp. Fahrgast, der an dieser Haltestelle aus- oder zusteigt.

Wir regen daher dringlich an, unsere Überlegungen in Ihre Entscheidung mit einzubeziehen – die sowohl die Frage der Umsetzungen der Planungen im Detail, aber unserer Ansicht nach auch die Frage der Umsetzung vom Grunde her sowohl für die nahe wie auch die weitere Zukunft zu verantworten hat.

Mit freundlichen Grüßen

Karl-Wilhelm Heselmann

Schulelternbeiratsvorsitzender der GBS

Weitere Verteiler: E-Mail
Magistrat der Stadt Darmstadt
Schulamts der Stadt Darmstadt
Immobilienmanagement Darmstadt